



Genosse Horst Schubert, stellvertretender APO-Sekretär, arbeitet im VEB Werkzeugfabrik Königsee als Rundschleifer. Er ist Qualitätsarbeiter und Initiator der Arbeit nach persönlich-schöpferischen Plänen im Betrieb. Genosse Schubert hat sich in seinem eigenen persönlichen Plan die Aufgabe gestellt, durch Verbesserung der Arbeitsorganisation fünf Bohrdome täglich mehr zu bearbeiten. **Werkfoto**

wärtig arbeiten 583 Genossen und Kollegen unseres Betriebes nach persönlich- und kollektiv-schöpferischen Plänen.

Auch in der Arbeit mit den „Notizen zum Plan“ spiegelt sich die wachsende Verantwortung und die Bereitschaft des einzelnen wider, mehr zu leisten. Zur Zeit arbeiten 20 Genossen und Kollegen mit den „Notizen zum Plan“. Aber bereits mit Hilfe dieser relativ wenigen „Notizen zum Plan“ konnten viele Möglichkeiten für die weitere Verbesserung der Materialökonomie, die Erhöhung der Qualität und die Senkung der planmäßigen Stillstandszeiten aufgedeckt werden.

Das Kollektiv „20. Jahrestag der DDR“ hat sich zum Beispiel auf der Grundlage der Ergebnisse aus den „Notizen zum Plan“ höhere Aufgaben im Wettbewerb zu Ehren des IX. Parteitagess der SED gestellt. Die Genossen überlegten, wie sie mit Hilfe der durch die „Notizen“ aufgedeckten Reserven die Arbeitsproduktivität steigern und die Arbeits- und Lebensbedingungen weiter verbessern können.

Angeregt durch die Arbeit mit den „Notizen“ ließ es sie keine Ruhe, daß in ihrer Pause von 20 Minuten die hochproduktive Anlage zur Herstellung von Spiralbohrern stillsteht. Die Genossen rechneten ihren Kollegen vor, daß in jeder Minute, in der die Anlage nicht produziert, Spiralbohrer im Werte von 15 Mark verlorengehen. Diese Überlegungen teilten sie ihrer APO-Leitung mit. Diese beauftragte fünf Genossen, ehrenamtliche Mitglieder des WAO-Kollektivs des Bereichs, Vorschläge auszuarbeiten, wie die Gedanken des Kollektivs in die Tat umgesetzt werden können. Das Ergebnis war eine zeitliche Verlagerung der Pausen. Dadurch ist es jetzt möglich, die hochproduktive Anlage durchgehend zu nutzen.

## Leserönare

### Kurzlehrgänge für Leitungsmglieder

Ende des Jahres 1975 nahmen 35 Genossinnen und Genossen unserer Kreisparteiorganisation Angermünde an einem Kurzlehrgang an der Bezirksparteischule der SED Frankfurt/Oder teil. Wir kamen aus Betrieben der Industrie und Landwirtschaft, des Bauwesens und Handels sowie aus den staatlichen Organen. Die Auswertung der Dokumente der letzten Tagungen des ZK der SED wurde nicht

getrennt von der gründlichen Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen. Als Parteisekretäre, Mitglieder von Parteileitungen bzw. APO-Leitungen haben wir zahlreiche neue Erkenntnisse für die tägliche Parteilarbeit gewonnen.

Der Kurzlehrgang unterstrich noch einmal, daß wir stolz auf das Erreichte zurückblicken können, aber die gegenwärtigen und kommenden Aufgaben nicht

übersehen dürfen. Sozialistische Intensivierung, Rationalisierung, Senkung der Selbstkosten und Auslastung der Arbeitszeit sind wichtige Faktoren, die jeder Genosse an seinem Arbeitsplatz ständig zu bedenken hat. Zahlreiche Notizen zum Plan und Verpflichtungen, abgegeben in den letzten Tagen in den Betrieben unseres Kreises Angermünde, zeugen davon, daß der IX. Parteitag mit guten Taten vorbereitet wird.

Während der Abschlußveranstaltung des Lehrgangs betonte der